

PRESSEMITTEILUNG

Selfie-Alarm zum Rubicon Contest an der BiTS

BWL-Studierende aus aller Welt treten gegeneinander an

Iserlohn, 6. März 2015 – Fünf Länder, sieben Teams, ein Wettbewerb: zum Rubicon Contest treten BWL-Studierende aus Polen, Deutschland, Kroatien und Malaysia an der BiTS in Iserlohn gegeneinander an, darunter erstmalig auch ein Team aus BiTS-Studierenden.

„Endlich ist auch ein BiTS Team mit im Rennen“, sagt Projektleiterin Anna Römermann über den Wettbewerb, der 2006 ins Leben gerufen wurde. Seit dem vergangenen Wochenende lernten sich alle Teilnehmer kennen, genossen das Wochenende gemeinsam in Dortmund und kamen im zentralen A&O Hostel unter. „Das ist immer eine verrückte Situation“, sagt Vidhya Grohs lachend, die gemeinsam mit Anna Römermann den Contest organisiert. „Alle verstehen sich super, der internationale Austausch macht großen Spaß, aber ein paar Stunden später muss man gegen genau denjenigen vom netten Plausch beim Lunch im Contest antreten.“

Nachwuchstalente der Wirtschaftswissenschaften aus aller Welt sind hier gefragt und zum Rubicon Contest auf den Campus der Business and Information Technology School (BiTS) in Iserlohn eingeladen. Zum neunten Mal stemmt ein Team aus 20 jungen Akademikern der Hochschule diesen internationalen Wettbewerb. Dabei geht es in diesem Jahr um Fallstudien und Lösungsfindung für Problemstellungen rund um das Thema „Krisenmanagement in Unternehmen“. Professoren und Experten aus der Wirtschaft bewerten dann die erarbeiteten Ideen und Konzepte der Teilnehmer. **Prof. Dr. Daniel Kaltfen**, Prodekan des Masterstudiengangs Finance Management, saß in der Jury, sagt: „Die unterschiedliche Herangehensweise der Teams ist beeindruckend. Je nach kulturellem

Hintergrund entstehen besondere Ideen, obwohl die Aufgabenstellung für alle dieselbe ist. Das macht großen Spaß!“ Und Jury-Kollege **Tom Steller**, Alumnus der BITS, 2010 abgeschlossen, heute in der Nutzfahrzeug-Kommunikation der Daimler AG, sagt: „Als Ehemaliger der Hochschule ist es großartig zu sehen, dass Studierende aus aller Welt hier auf dem Campus zusammen kommen und ihr Wissen messen. Schön, dass aus dem Contest fast schon eine Tradition geworden ist.“

Als Favoriten gingen die Teams „**Labyrinth**“ aus **Malaysia**, die „**Polish Eagles**“, die „**Navis 9000**“ von der **Universität St. Gallen** in der Schweiz und das BITS-Team aus Iserlohn ins finale Rennen. Anne Mareike Henning, Masterstudierende an der BITS: „Vor allem unser Team war besonders. Wir sind jeden Tag mehr und mehr zusammengewachsen – das war eine tolle Erfahrung!“ Julian Vaterrodt und Andreas Nikodem schließen sich an: „Wir sind zusammengewürfelt worden, kennen uns noch aus dem Bachelor. Aber dass es so gut läuft, hätte keiner erwartet.“

„Wir lernen so viel hier!“, sagt Ewelina Cendrowicz vom Team „**Polish Eagles**“ von der **University of Warsaw** und der **European Law School at Maastricht University**. „Und der Contest ist hervorragend organisiert!“ Gemeinsam mit drei Kommilitonen hat sie sich angemeldet. „Meine Schwester war vor fünf Jahren hier“, sagt Daria Dziwulska. „Sie hat uns fast befohlen, an dem Contest teilzunehmen. Und wir müssen wirklich sagen: es ist eine tolle Erfahrung und wir lernen viele interessante Menschen kennen. Wir sind stolz, dabei zu sein!“ Davon überzeigte sich Nicole Chew vom Team „**Labyrinth**“ vom **INTI International College Subang Jaya** bereits im vergangenen Jahr – und war so begeistert, dass sie in diesem Jahr erneut antritt. „Ich stehe noch heute im Kontakt mit den Teilnehmern vom letzten Jahr! Dieses Jahr habe ich meine Freunde mitgebracht und mit ihnen eine Europa-Tour gemacht.“ Drei Tage Prag, weiter nach Berlin, um die Berliner Mauer zu sehen, seit Sonntag in

Dortmund und Iserlohn. „Eine großartige Erfahrung“, sagt Illya Ayustina. „Nur das Wetter ist nicht so schön.“

Von der renommierten Universität St. Gallen aus der Schweiz gingen die „Navis 9000“ mit ins Rennen. Ihnen war nicht bewusst, dass man ihre Uni so gut kennen würde. „Die unterschiedlichen Teams, das war schon sehr inspirierend. Man erkannte tatsächlich an den einzelnen Präsentationen die Mentalität der Universitäten und Kulturen“, resümiert Christof Baum die einzigartige Erfahrung in Iserlohn.

Höhepunkt dieser arbeitsreichen Woche war das Gala-Dinner am gestrigen Abend im Zweibrückerhof in Herdecke. Der Rektor der BiTS **Prof. Dr. Stefan Stein** begrüßte alle Teams herzlich und machte schon denjenigen Mut, die es nicht auf das Siegereck schafften, es im kommenden Jahr erneut zu probieren. „Manchmal ist man eben zur falschen Zeit am falschen Ort. Dann geht es einfach nur darum ‚Take it easy!‘“

Nach ihm sprach **Carlos Bertràn, CEO Laureate Germany**, zu den Gästen: „Der Rubicon Contest ist ein Contest der zu 100% darstellt, wie wir Universitäten verstehen. Proaktiv, international, learning-by-doing. Was das Team hier in den letzten Wochen und Monaten auf die Beine gestellt hat, ist unvorstellbar. Sie haben gekämpft wie die Löwen!“ Er bat pro Team einen Teilnehmer auf die Bühne und stellte jedem die Aufgabe, die Frage „Was haben Sie gelernt?“ in 30 Sekunden zu beantworten. Stärken und Schwächen wurden erkannt, Team-Building-Erlebnisse führten zu begeisterten Jubelrufen zwischen Bühne und Publikum, das Kennenlernen verschiedenster Menschen stand im Mittelpunkt, das Team „Malayan Tigers“ rief begeistert „Wir wollen alles mitnehmen nach Malaysia und den Leuten dort von Euch erzählen. Deutschland ist wunderschön!“

Zwischen all diesen Reden immer wieder folgende Szenerie: Selfie-Alarm! Mit Teleskopstange ausgestattet fanden sich Grüppchen zusammen, die sich eng aneinander drängten und Fotos von sich schossen. Die Malayen hatten mit

ihrer Begeisterung alle angesteckt und so grinsten Schweizer, Polen, Professoren, Studierende und Rubicon-Teammitglieder ununterbrochen in irgendeine Kamera.

Zur großen Siegerehrung wurde es dann aber wieder kurz ruhig und ernsthaft im großen Festsaal. Wer sollte auf dem Siegereppchen stehen? Die BITSler schafften es leider nicht, sie landeten auf dem 4. Platz. Der 3. Platz ging an die „Polish Eagles“ (die uns übrigens schon vorab versicherten, unter die ersten drei Gewinner zu kommen). Den 2. Platz vergab die Jury an die Malayen „Labyrinth“ mit dem mehr als passenden Preis, einer Go-Pro-Kamera, und den 1. Preis belegten die von allen favorisierten Schweizer „Navis 9000“. „Damit haben wir wirklich nicht gerechnet“, sagten sie. „Was für ein toller Abend!“